ISEK-Stammtisch Friedberg West – 05.10.2022

Schritte zur Beauftragung einer Ortsteilentwicklungsplanung

Nils vom Wege, Baureferat Friedberg

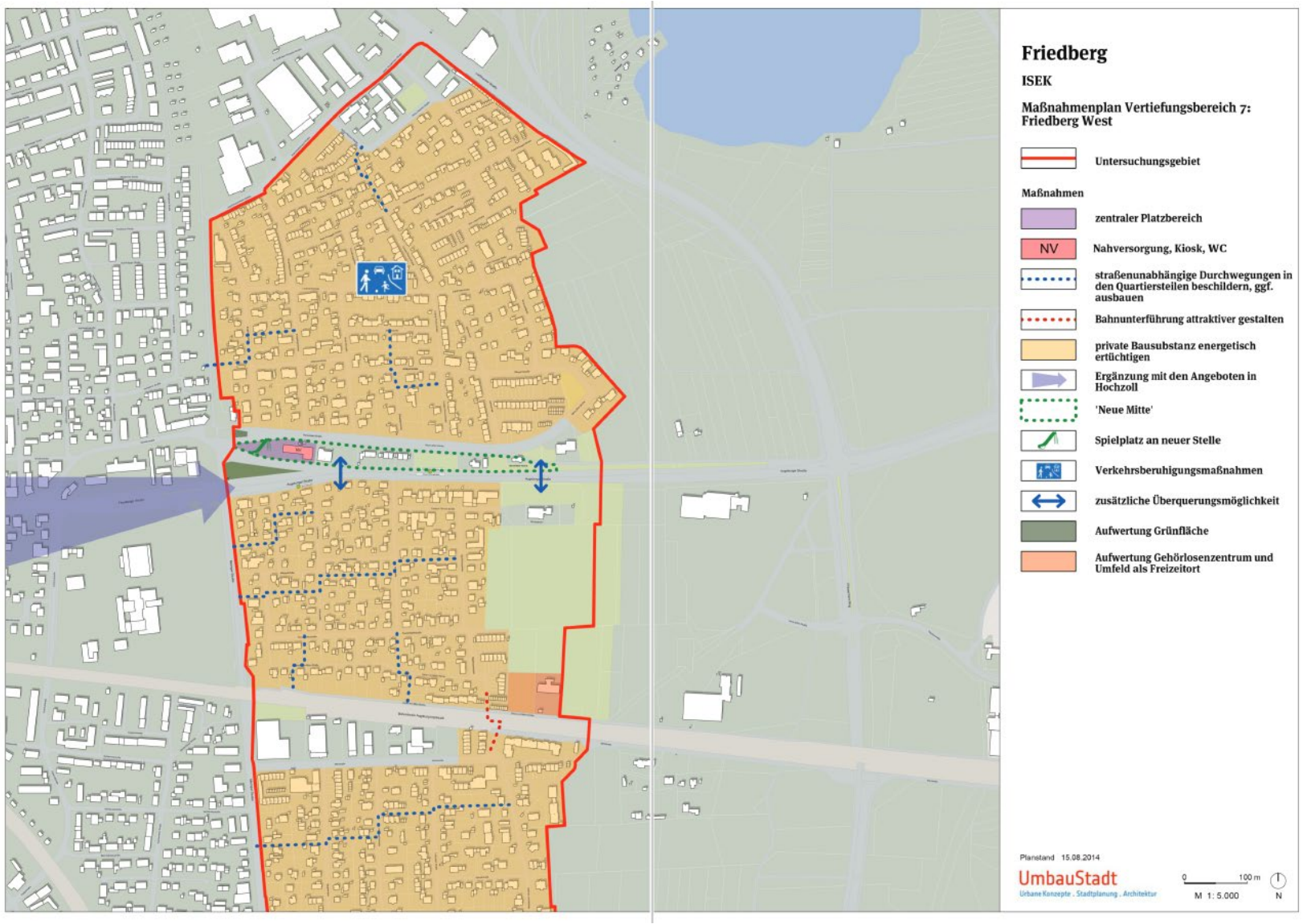
nils.vomwege@friedberg.de
Tel. 0821-6002-305

Schritte zur Beauftragung einer Ortsteilentwicklungsplanung

- Darstellung, was bisher geschah
- möglichst genaue Darstellung der einzelnen Maßnahmen und des Sachstandes
- möglichst genaue Darstellung, was geplant und moderiert werden muss

→ **Planungs- & Moderationsbedarf, zusammengefasst in einem Leistungsbild**

Was bisher geschah – ISEK



Was bisher geschah – ISEK

Was bisher geschah – Maßnahmen - Sachstand

FW	Friedberg West					
FW_1	Workshops zu Nutzung und Gestaltung des zentralen Platzes, der "Neuen Mitte"		pauschal	Stadt Friedberg, Partner: externer Moderator	8.000	+++
FW_2	Neue Mitte Friedberg West Ideenwettbewerb für Architekten und Landschaftsarchitekten, ggf. Investorenauswahlverfahren, -wettbewerb		pauschal		50.000	+++
FW_3	Neue Mitte Friedberg, Umsetzung Freiflächen	9.850		Stadt Friedberg, privater Investor des hochbaulichen Anteils	2.000.000	++
FW_4	Aufwertung Gebäude und Umfeld Gehörlosenzentrum, einschl. Nutzungskonzept	4.900		Stadt Friedberg, Stiftung Gehörlosenzentrum Schwaben, Partner: Externes Fachbüro (Grünplanung)	245.000	++
FW_5	Aufwertung und Sanierung Gebäude Gehörlosenzentrum	780		Stadt Friedberg, Stiftung Gehörlosenzentrum Schwaben, Partner: Externes Fachbüro (Hochbau)	780.000	++
FW_6	Beratungsangebot zum Bauen und energet. Sanieren als Sprechstunde im Quartier			Partner: externer Energieberater	n. Aufwand	++
FW_7	Zusätzliche Zuwegung Kindergarten über Augsburger Straße, Planung und Umsetzung		pauschal	Stadt Friedberg	150.000	++
FW_8	Initiative zur Arbeitsgruppe Friedberg West als offene Runde, Stammtisch o.ä., z.B. Eigentümerwerkstatt zur künftigen B-Planregelung im Quartier		pauschal	Stadt Friedberg, Partner: externer Moderator	1.000	++
FW_9	Umfrage nach Konsumgewohnheiten zur Ergänzung um zusätzliche Einzelhandelsangebote		pauschal	Partner: Externes Fachbüro (Einzelhandelsberatung)	8.000	+
FW_10	Verkehrskonzept Friedberg West		pauschal	Partner: Externes Fachbüro (Verkehrsplanung)	25.000	+
FW_11	Freiräumliches Aufwertung Meringer Straße, einschl. freiräumliches Konzept		pauschal	Stadt Friedberg, Stadt Augsburg, Anrainer, Einzelhandel	80.000	+
FW_12	Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, Beschilderung		pauschal	Stadt Friedberg, Stadt Augsburg	200.000	+

Darstellung der einzelnen Maßnahmen und des Sachstandes

G1 Friedberger Ach

Kontaktdaten Projektverantwortliche*r:

Glück, Andreas; Sedlmeyr, Walburga

Maßnahmenbeschreibung:

Die landschaftspflegerisch vernachlässigten Uferbereiche der Friedberger Ach laden aufgrund mangelhaft ausgebauter Fußwege und fehlender Zugänglichkeit zum Wasser nicht zum Aufenthalt ein. Mit der Erstellung eines Nutzungs-, Gestaltungs- und Pflegekonzepts (=Gewässerentwicklungskonzept) können alle Anforderungen und Bedarfe im Hinblick auf das Gewässer untersucht, bewertet und geplant werden. Durch die Anlage einer durchgängigen Wegeführung zwischen Neuer Bergstraße und Winterbruckenweg und der Aufwertung der Uferbereiche mit unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen, Zugängen und Sitzmöglichkeiten am Wasser aber auch geschützten Bereichen für Flora und Fauna wird der Bereich als Natur- und Erholungsraum aufgewertet und verschiedene Naherholungsangebote im Unterdorf miteinander verknüpft. Das Konzept soll die Interessen der Fischerei, der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft und der Derchinger Bürgerinnen und Bürger nach Erholung miteinander verbinden.

Priorität: ○ hoch ○ mittel ○ gering

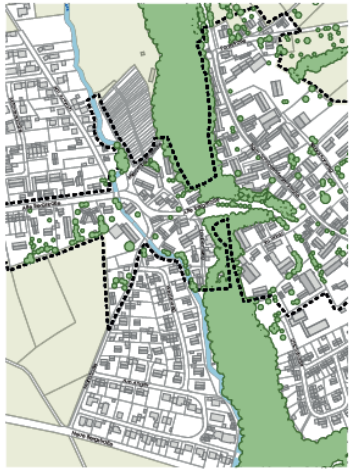
Welche Schritte sind zum Erreichen der Maßnahme notwendig?	Akteur*innen und Beteiligte
1. Ermittlung konkreter Stellen für mögliche Umgestaltungseingriffe entlang der Ach und Erarbeitung eines Katalogs mit Gestaltungsideen, Anforderungen und Nutzungskonzepten als Grundlage für die Arbeit der Verwaltung und der zu beauftragenden Planer.	
2. Ggf. Kontaktaufnahme mit den Eigentümer*innen angrenzender Grundstücke zur Abfrage der Mitwirkungsbereitschaft.	
3. Mögliche kleinere Sofortmaßnahmen identifizieren und deren Umsetzung organisieren und vorantreiben.	
4. Beauftragung eines Planungsbüros zur Ausarbeitung eines Nutzungs-, Gestaltungs- und Pflegekonzepts entlang der Ach zwischen der Neuen Bergstraße und dem Winterbruckenweg, Koordinierung aller Beteiligten sowie der Planung zur Umsetzung. Berücksichtigung folgender planerischer Aspekte: - Aufenthaltsbereiche mit Sitzgelegenheiten, - Zugänge zum Wasser, - Aktivitäten (z.B. Barfußpfad, Lehrpfad, Kunstpfad, Wasserspielplatz, Sautrogrennen, Kneipp-Becken, Trimm-Dich-Pfad, Spielinseln) - geschützte Bereiche für Flora und Fauna unter Berücksichtigung des Pflegekonzepts - etc. Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA) und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB).	
5. Beteiligung der Bürger*innen und der betroffenen Eigentümer*innen.	
6. Bauliche Umsetzung des Nutzungs- und Gestaltungskonzepts in Teilabschnitten auch in Eigeninitiative der Derchinger Bürger*innen.	
7. Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem Pflegekonzept.	
8. Beauftragung eines Gutachterbüros zur Prüfung der Wasserqualität der Ach.	
9. Umsetzung der Maßnahmen aus dem Gutachten zur Verbesserung der Wasserqualität der Ach.	
10. Regelmäßige Austauschgespräche zwischen Arbeitsgruppe und Stadt Friedberg zur Abfrage des Projektfortschritts und gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten.	
Welche Kosten entstehen?	
Wer finanziert das Projekt?	
Zeithorizont: ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig	**Möglicher Projektstart:**

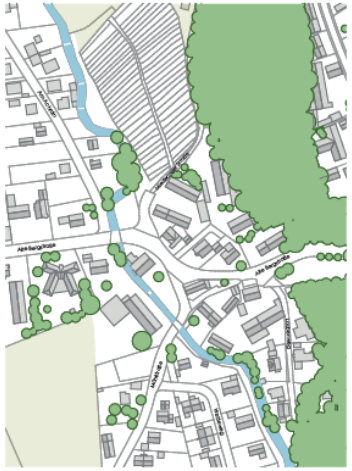
Bitte wenden

Maßnahmensteckbrief - 1. Vorentwurf

DRAGOMIR STADTPLANUNG

Luftbild





Kartenausschnitt

Darstellung der einzelnen Maßnahmen und des Sachstandes

Maßnahmensteckbrief - 1. Vorentwurf

DRAGOMIR STADTPLANUNG

V2 Fuß- und Radwege

Kontaktdaten Projektverantwortliche*r:

Glück, Andreas; Kastl, Gerhard; Krenallinger, Rosemarie; Lindermayr, Gabriele; Rath, Stefan

Maßnahmenbeschreibung:

Das Fuß- und Radwegenetz innerhalb Derchings und in die umgebenden Siedlungen weist stellenweise Mängel oder Lücken auf. Einst genutzte Verbindungen und Abkürzungen über die Lechleite (Fuchsnweg, Kirchweg, Zischnweg) sind beschädigt oder verwildert.

Fuß- und Radwege innerorts und zur überregionalen Anbindung werden ertüchtigt oder ergänzt. Die historischen Fußwegeverbindungen werden als Verbindung von Ober- und Unterdorf über die Lechleite geräumt, behutsam saniert und wiederbelebt.

Um den Fußgänger*innen sicheren Übergang zu gewährleisten, werden in frequentierten Bereichen Querungshilfen errichtet.

Welche Schritte sind zum Erreichen der Maßnahme notwendig?	Akteur*innen und Beteiligte
1. Kontaktaufnahme mit den Eigentümer*innen in Hinblick auf die Veräußerung bzw. Nutzung der benötigten Grundstücke.	
2. Ggf. Grunderwerb der Flächen.	
3. Planung und bauliche Umsetzung.	

Welche Kosten entstehen?

Wer finanziert das Projekt?

Notizen / Ideen / Skizzen:

Bitte wenden

Maßnahmensteckbrief - 1. Vorentwurf

DRAGOMIR STADTPLANUNG

Fuß- und Radwege:	Priorität/Zeithorizont
• Herstellung Fuß- und Radweg im Winterbruckenweg zwischen Baggersee und Derchinger Forst;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung Fuß- und Radweg von Derching zum Autobahnsee und weiter nach Dickelsmoor;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung Fuß- und Radweg Richtung Frechholzhausen (Anschluss an geplanten Radweg zwischen Affing und Frechholzhausen);	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung eines Verbindungswegs zwischen Bgm.-Schlickenrieder-Straße und Sebastianweg (an Alter Kirche oder über das Kirchenpfründegrundstück);	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung eines Fußwegs entlang der Adalbert-Stifter-Straße zum Spielplatz hin;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung eines Fahrradwegs entlang der Neuen Bergstraße bis zum P+R Parkplatz	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung eines Fahrradweges entlang des Laubenwegs in beide Richtungen;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Wiederherstellung historischer Fußwegeverbindungen als Verbindung zwischen Ober- und Unterdorf über die Lechleite (Fuchsnweg, Zischnweg, Kirchweg, ...) teilweise im Rahmen von gemeinsamen Aktionen der Dorfgemeinschaft möglich;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Ertüchtigung Wegeführung Richtung Stätzling (an der Leite);	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Herstellung Fuß- und Radweg zwischen Krautgärten und Baggersee (östlich der Ach);	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Ertüchtigung Wegeführung zwischen dem Kirchturm der Neuen Kirche und dem Friedhof;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Ertüchtigung des Fußwegs entlang der Alten Bergstraße am Hang (z.B. auch Errich-tung einer Treppe);	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Ertüchtigung Fußweg am westlichen Achufer zwischen Alter Mühle und Neuer Bergstraße;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Befestigung des Fußwegs zwischen Iglauerstraße und Bäckerei Scharold/ Aldi	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
Querungshilfen:	
• Alte Bergstraße auf Höhe Innere Industriestraße;	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Bgm.-Schlickenrieder-Str. auf Höhe Alte Schule/ Dorfplatz	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Neue Bergstraße/ Laubenweg in Richtung Stätzling	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
• Alte Bergstraße/ Kirchweg / Fuchsnweg	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig
	○ hoch ○ mittel ○ gering ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig

Darstellung der einzelnen Maßnahmen und des Sachstandes

G4 Schlittenberg

Kontaktdaten Projektverantwortliche*r:

Strassinger, Caroline; Kontaktaufnahme durch AG Mitglieder für weitere Mitverantwortliche – Bitte um Rückmeldung an DRA

Maßnahmenbeschreibung:

Die Freifläche entlang der Alten Bergstraße im Bereich der Lechleite wird bereits heute im Winter von den Kindern als Schlittenberg genutzt. Im Sommer ist die Fläche eine extensiv gepflegte Wiesenfläche, mit Blick über das Unterdorf, und weitgehend ungenutzt.

Die Freifläche und der zugehörige Straßenraum wird künftig als räumliches Verbindungselement zwischen Ober- und Unterdorf gesehen und unter Erhalt der bestehenden Nutzung als Schlittenberg, mit neuen ergänzenden Nutzungen mit Aufenthaltsqualitäten (Bänke, Mülleimer) sowie einem neuen Spielplatz aufgewertet. Die Einbindung der Eigentümer in die Planungsabsichten ist ein wichtiger erster Schritt.

Priorität: ○ hoch ○ mittel ○ gering

Welche Schritte sind zum Erreichen der Maßnahme notwendig?	**Akteur*innen und Beteiligte**
1. Kontaktaufnahme mit den Eigentümer*innen in Hinblick auf die Veräußerung/Verpachtung des Grundstücks.	
2. Erarbeitung eines Katalogs mit Gestaltungsideen, Anforderungen und Nutzungskonzepten als Grundlage für die Arbeit der Verwaltung und der zu beauftragenden Planer.	
3. Mögliche kleinere Sofortmaßnahmen identifizieren und deren Umsetzung organisieren und vorantreiben.	
4. Beauftragung eines Planungsbüros zur Ausarbeitung von Nutzungs- und Gestaltungskonzepten in Verbindung mit der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Mühlstraße – Alte Bergstraße – Miederinger Straße (O2) sowie der Umgestaltung des Dorfplatzes im Oberdorf (O1). Berücksichtigung folgender planerischer Aspekte: - Erhalt als Schlittenberg, - Anlage von Sitzgelegenheiten, - Aufstellen von Mülleimern an geeigneten Plätzen, - Errichtung Spielplatz, - kulturelle Nutzung für temporäre Ausstellungen, - etc.	
5. Bauliche Umsetzung des Gestaltungskonzepts auch im Rahmen gemeinsamer Aktionen der Dorfgemeinschaft.	
6. Pflege der Grünflächen im Rahmen gemeinsamer Aktionen der Dorfgemeinschaft.	
7. Regelmäßige Austauschgespräche zwischen Arbeitsgruppe und Stadt Friedberg zur Abfrage des Projektfortschritts und gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten.	

Welche Kosten entstehen?

Wer finanziert das Projekt?

Zeithorizont: ○ kurzfristig ○ mittelfristig ○ langfristig

Möglicher Projektstart:

Bitte wenden

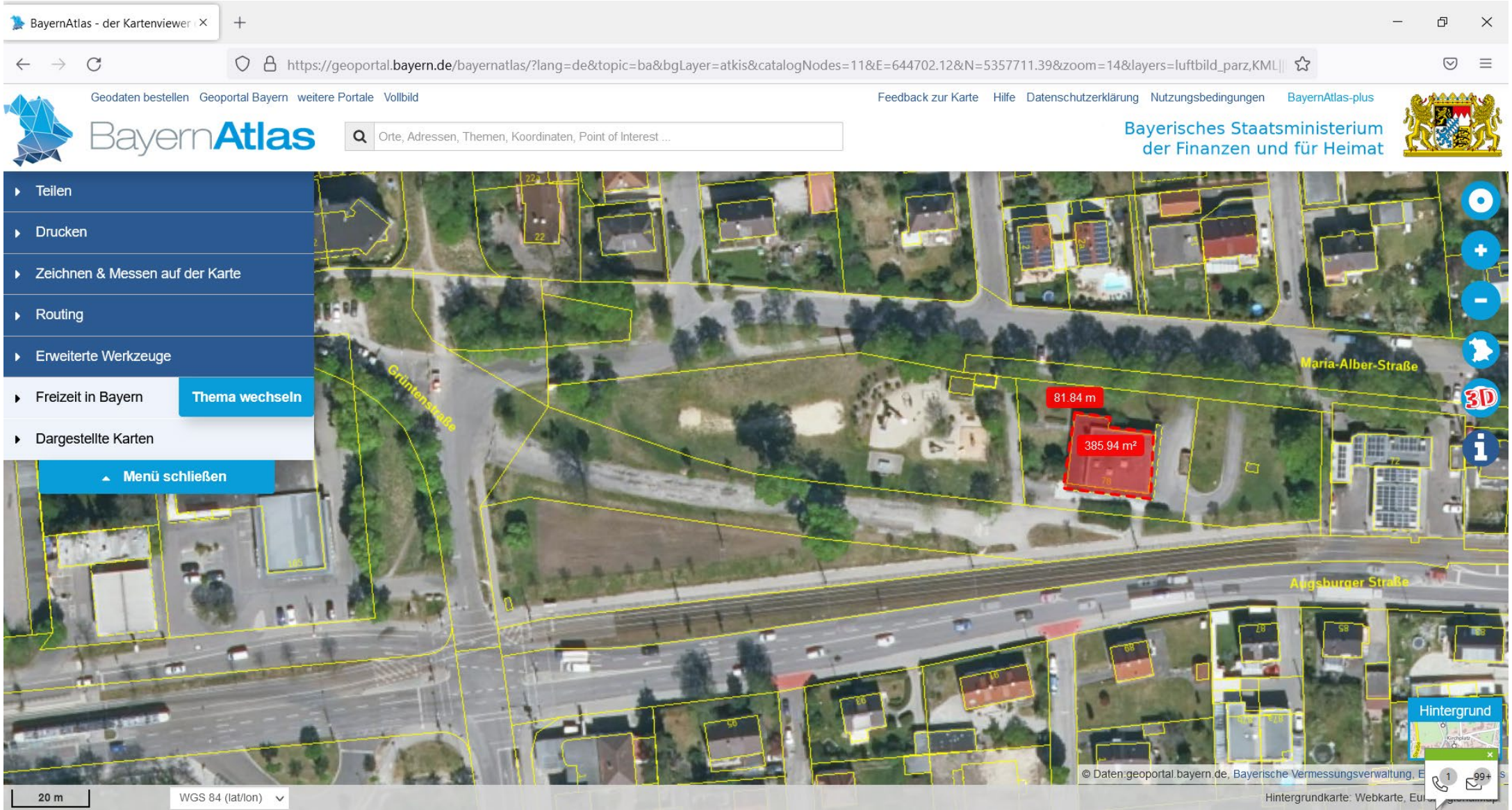
Maßnahmensteckbrief - 1. Vorentwurf

DRAGOMIR STADTPLANUNG

Luftbild

Kartenausschnitt

Hilfsmittel zur Darstellung und Planung



OEK / IEK Derching - **Maßnahmenideen**

1. ORTSBILD UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

O1 Neugestaltung Dorfmitte Oberdorf
O2 Neugestaltung Dorfmitte Unterdorf
O3 Nachnutzung Althofstellen
O4 Nachverdichtung im Siedlungsbestand
O5 Neue Siedlungen

2. GRÜNES UND ERHOLUNG

G1 Gestaltung / Zugang Friedberger Ach
G2 Umgestaltungen am Derchinger See
G3 Organisation der Krautgärten
G4 Gestaltung Schlittenberg
G5 Grünflächenentwicklung im Allgemeinen
G6 Umgang mit der Lechleite

Fortführung und Stärkung der **Arbeitsgruppenstruktur** IEK

3. INFRASTRUKTUR UND GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

I1 Nutzung und Umbau Alte Schule
I2 Erweiterung Spiel- und Sportplätze
I3 Nutzungsausweitung Neue Kirche
I4 Sanierung Alte Kirche
I5 Projektentwicklung Bauernladen / Lebensmittelversorgung
I6 Projektentwicklung Gastronomie
I7 Weiterführung Gaststätte Waldesruh
I8 Projektentwicklung Altengerechtes Wohnen
I9 Projektentwicklung Medizinische Versorgung

4. VERKEHR

V1 Projektentwicklung / Ausbau Alternativer Mobilitätsangebote
V2 Verbesserungen / Ausweitung Fuß- und Radwege
V3 Untersuchungen zu Verkehr und Verkehrslärm
V4 Neugestaltung Bgm.-Schlickenrieder-Straße
V5 Dorfgerechte Straßengestaltung

5. ZUSAMMENLEBEN

Z1 Organisation von Dorffesten
Z2 Aufbau Dorf-Netzwerk und Organisation von Freizeitangeboten
Z3 Heimatmuseum / Dorfgeschichte

OEK / IEK Derching - **Maßnahmenideen – Bürgeraufgaben -**

1. ORTSBILD UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

O1 Neugestaltung Dorfmitte Oberdorf
O2 Neugestaltung Dorfmitte Unterdorf
O3 Nachnutzung Althofstellen
O4 Nachverdichtung im Siedlungsbestand
O5 Neue Siedlungen

2. GRÜNES UND ERHOLUNG

G1 Gestaltung / Zugang Friedberger Ach
G2 Umgestaltungen am Derchinger See
G3 Organisation der Krautgärten
G4 Gestaltung Schlittenberg
G5 Grünflächenentwicklung im Allgemeinen
G6 Umgang mit der Lechleite

Fortführung und Stärkung der
Arbeitsgruppenstruktur IEK

3. INFRASTRUKTUR UND GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

I1 Nutzung und Umbau Alte Schule
I2 Erweiterung Spiel- und Sportplätze
I3 Nutzungsausweitung Neue Kirche
I4 Sanierung Alte Kirche
I5 Projektentwicklung Bauernladen / Lebensmittelversorgung
I6 Projektentwicklung Gastronomie
I7 Weiterführung Gaststätte Waldesruh
I8 Projektentwicklung Altengerechtes Wohnen
I9 Projektentwicklung Medizinische Versorgung

4. VERKEHR

V1 Projektentwicklung / Ausbau Alternativer Mobilitätsangebote
V2 Verbesserungen / Ausweitung Fuß- und Radwege
V3 Untersuchungen zu Verkehr und Verkehrslärm
V4 Neugestaltung Bgm.-Schlickenrieder-Straße
V5 Dorfgerechte Straßengestaltung

5. ZUSAMMENLEBEN

Z1 Organisation von Dorffesten
Z2 Aufbau Dorf-Netzwerk und Organisation von Freizeitangeboten
Z3 Heimatmuseum / Dorfgeschichte

Nächste Schritte

- Darstellung, was bisher geschah
- möglichst genaue Darstellung der einzelnen Maßnahmen und des Sachstandes
- möglichst genaue Darstellung, was geplant und moderiert werden muss

→ über den Winter – bis Februar 2023

Erstellung, Abstimmung Leistungsbild – bis März 2023

- Billigung Leistungsbild durch Planungsausschuss – April 2023
- Angebotseinholung - Mai 2023
- Angebotswertung, Vergabebeschluss, Vergabe - Juli 2023
- Einarbeitung Planungsbüro
- Arbeitsgruppentreffen - ab September 2023

ISEK-Stammtisch Friedberg West – 05.10.2022

Schritte zur Beauftragung einer Ortsteilentwicklungsplanung

Nils vom Wege, Baureferat Friedberg

nils.vomwege@friedberg.de
Tel. 0821-6002-305